



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Baustatistik

2. Quartal 2009



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb

Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Telefon +423 236 68 76
Telefax +423 236 69 31

Auskunft

Pamela Fausch Tel. +423 236 68 76
Harry Winkler Tel. +423 236 68 90
E-Mail: info@as.llv.li

Internet

www.as.llv.li

Thema

4 Volkswirtschaft

Erscheinungsweise

Vierteljährlich

Copyright

Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.
© Amt für Statistik

Korrigendum

Korrigierte Fassung vom 24. Juli 2009: Seite 6

Inhaltsübersicht

A	Einführung in die Ergebnisse	5
1	Vorwort	5
2	Hauptergebnisse	6
3	Grafiken zur Entwicklung der Baukosten und der Anzahl Wohneinheiten	8
B	Tabellen der Baustatistik	9
	2. Quartal 2009	9
	Tabelle 1: Bewilligte Bauobjekte nach Gemeinden und Baukategorien	11
	Tabelle 2: Bewilligte Bauobjekte, -kosten, -volumen und -flächen nach Gemeinden	12
	Tabelle 3: Bewilligte Neubauobjekte nach Gebäudeart, Bauweise und Gemeinden	13
	Tabelle 4: Bewilligte bauliche Veränderungen von Bauobjekten nach Gebäudeart, Art der Veränderung und Gemeinden	14
	Tabelle 5: Baukosten nach Gebäudeart und Gemeinden	15
	Tabelle 6: Bewilligte Bauobjekte nach Zone, Fläche und Gemeinden	16
	Tabelle 7: Technische Ausstattung der Gebäude nach Gemeinden	17
	Zeitreihen	19
	1 Anzahl bewilligte Bauobjekte nach Baukategorien seit 1991	20
	2 Bauvolumen und Kosten gemäss Kostenvoranschlägen nach Baukategorien seit 1991	21
	3 Bewilligte neue Wohneinheiten seit 1991	22
	4 Bewilligte Solar-/Photovoltaikanlagen und Heizungen seit 1991	23
C	Methodik und Datenquellen	25
	1 Auftrag und Umfang	25
	2 Datenerhebung	25
	3 Datenqualität	25
	4 Auszug Baugesuch - Baurechtliche Angaben	26
D	Glossar	29
	1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	29
	2 Begriffserklärungen	30

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die vom Amt für Statistik jährlich und vierteljährlich veröffentlichte Baustatistik bezweckt, einen Überblick über die vom Hochbauamt bewilligten Bauobjekte zu geben. Sie umfasst unter anderem die Baukosten gemäss Kostenvoranschlägen sowie Angaben zum Volumen, den Flächen, den Bauarten und den technischen Ausstattungen der bewilligten Bauten. Ausserdem werden in der Baustatistik verschiedene Indikatoren in Zeitreihen dargestellt.

Die Erfassungsweise der neuen Wohnbauten wurde im Jahr 2008 geändert. Bis 2007 wurden Baubewilligungen, die mehrere Gebäude oder Gebäude mit

Komponenten verschiedener Gebäudearten umfassen, einer Hauptart zugeteilt. In der vorliegenden Statistik sind sämtliche neuen Wohnbauten bzw. deren Komponenten den jeweiligen Gebäudearten zugeordnet.

Gesetzliche Grundlagen der Baustatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Für die Bereitstellung der Datentabellen danken wir dem Hochbauamt.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 22. Juli 2009

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Zunahme der Baubewilligungen im 2. Quartal 2009

Im Berichtsquartal wurden 288 (2.Q. 2008: 236) Bauobjekte mit einem Bauvolumen von 189 579 m³ (247 343 m³) bewilligt. Der Wert der Bauobjekte gemäss den Kostenvoranschlägen sank gegenüber dem Vorjahresquartal um -9.6 Prozent auf CHF 120.4 Mio. (CHF 133.2 Mio.).

Insgesamt haben sich die Baukosten gegenüber dem Vorjahresquartal um CHF 12.8 Mio. reduziert. Abnahmen verzeichneten die öffentlichen Bauten mit CHF -28.6 Mio. und der Wohnungsbau mit CHF -8.3 Mio. Zunahmen wurden hingegen bei den landwirtschaftlichen Bauten und der Kategorie Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen festgestellt. So erhöhten sich die projektierten Baukosten für landwirtschaftliche Bauten um CHF 0.7 Mio. und die der Kategorie Industrie, Gewerbe u. Dienstleitungen um CHF 23.3 Mio.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal senkte sich die Anzahl der bewilligten Einfamilienhäuser von 32 auf 22 Einheiten.

Im Berichtsquartal wurden 6 Mehrfamilienhäuser mit 33 Wohnungen erfasst, gegenüber 9 Mehrfamilienhäusern mit 40 Wohnungen im 2. Quartal 2008.

Der Trend zu Solaranlagen/ Photovoltaikanlagen hält an. Von April bis Juni 2009 wurden 183 Solaranlagen/Photovoltaikanlagen bewilligt, gegenüber 54 im Vorjahresquartal.

Nach Baukategorien betrachtet zeigt sich im 2. Quartal folgende Entwicklung:

Bauvolumen und Baukosten nach Baukategorie

Baukategorie	Bewilligtes Bauvolumen in m ³ / Projektierte Baukosten in Tsd. CHF					
	2.Q. 2009	2.Q. 2008	Abweichung	2.Q. 2009	2.Q. 2008	Abweichung
Gesamt	189 579	247 343	-23.4%	120 412	133 193	-9.6%
Wohnungsbau	59 842	85 574	-30.1%	52 659	60 920	-13.6%
Industrie, Gewerbe u. Dienstl.	123 134	72 824	69.1%	55 213	31 884	73.2%
Landwirtschaftliche Bauten	3 818	8 369	-54.4%	1 844	1 192	54.7%
Öffentliche Bauten	1 637	74 638	-97.8%	9 875	38 431	-74.3%
Fahrnisbauten	708	1 609	-56.0%	501	604	-17.1%
Privater Tiefbau	440	4 329	-89.8%	320	162	97.5%

Mehr Baubewilligungen in den ersten 2. Quartalen 2009

In den zwei Quartalen des Jahres 2009 wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 100 Baubewilligungen mehr erteilt. Das bewilligte Bauvolumen verringerte sich um -10.5%. Die projektierten Baukosten erhöhten sich um 3.2%.

Vom ersten bis zweiten Quartal 2009 (2008) wurden 451 (351) Bauobjekte bewilligt. Das bewilligte Bauvolumen umfasste 375 223 m³ (419 374 m³). Der Wert gemäss den Kostenvoranschlägen betrug CHF 230.6 Mio. (CHF 223.4 Mio.).

Die starke Zunahme bei den Solaranlagen/Photovoltaikanlagen setzte sich fort. Von Januar bis Juni 2009 wurden 263 Solaranlagen/Photovoltaikanlagen bewilligt, gegenüber 78 in den ersten zwei Quartalen 2008.

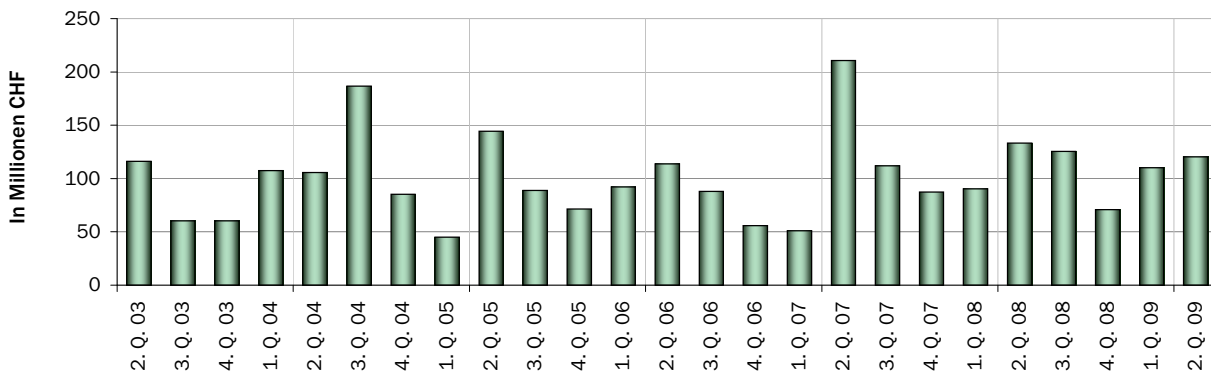
Nach Baukategorien betrachtet zeigt sich folgende Entwicklung:

Bauvolumen und Baukosten nach Baukategorie

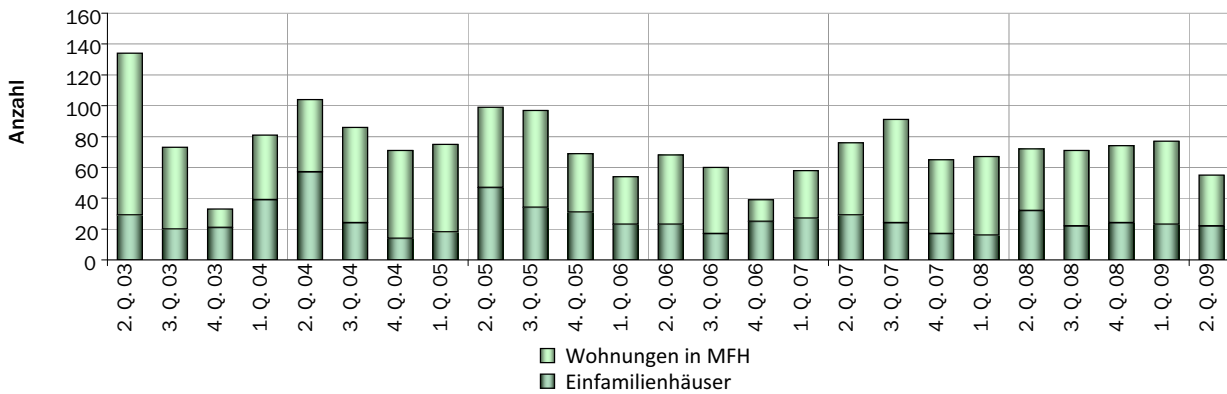
Baukategorie	Bewilligtes Bauvolumen in m ³			Projektierte Baukosten in Tsd. CHF		
	1.-2.Q. 09	1.-2.Q. 08	Abweichung	1.-2.Q. 09	1.-2.Q. 08	Abweichung
Gesamt	375 223	419 374	-10.5%	230 596	223 428	3.2%
Wohnungsbau	139 057	150 420	-7.6%	107 346	107 041	0.3%
Industrie, Gewerbe u. Dienstl.	159 574	165 376	-3.5%	72 747	69 377	4.9%
Landwirtschaftliche Bauten	12 118	10 087	20.1%	3 554	1 222	190.8%
Öffentliche Bauten	42 722	86 201	-50.4%	45 216	44 689	1.2%
Fahrnisbauten	1 447	2 961	-51.1%	1 113	767	45.1%
Privater Tiefbau	20 305	4 329	369.0%	620	332	86.7%

3 Grafiken zur Entwicklung der Baukosten und der Anzahl Wohneinheiten

Projektierte Baukosten seit dem 2. Quartal 2003



Anzahl bewilligter Einfamilienhäuser und Wohnungen seit dem 2. Quartal 2003



B Tabellen der Baustatistik

2. Quartal 2009

Bewilligte Bauobjekte nach Gemeinden und Baukategorien

2. Quartal 2009

Tabelle 1

	Gemeinden											
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Total												
Anzahl	288	30	128	20	18	19	2	15	19	14	13	10
Bauvolumen in m ³	189 579	21 227	75 681	2 052	7 478	15 024	128	4 073	47 198	13 709	2 857	152
Kostenvoranschlag in Tsd. CHF	120 412	19 621	41 892	2 417	4 545	11 153	63	3 449	16 860	17 449	2 446	517
Wohnbauten												
Anzahl	223	20	116	16	12	15	1	10	10	6	10	7
Bauvolumen in m ³	59 842	18 284	16 868	1 972	6 042	7 670	-	3 844	532	1 804	2 826	-
Kostenvoranschlag in Tsd. CHF	52 659	14 783	19 202	2 080	4 275	5 262	5	3 259	739	1 108	1 776	170
Industrie- und Gewerbebauten												
Anzahl	16	2	8	-	1	1	-	-	2	2	-	-
Bauvolumen in m ³	87 857	2 167	39 811	-	89	-	-	-	45 790	-	-	-
Kostenvoranschlag in Tsd. CHF	31 028	2 100	12 221	-	40	51	-	-	16 015	601	-	-
Geschäfts- u. Dienstleistungsbetriebe												
Anzahl	12	3	3	1	-	1	-	-	1	2	-	1
Bauvolumen in m ³	35 277	454	17 052	-	-	7 313	-	-	40	10 378	-	40
Kostenvoranschlag in Tsd. CHF	24 185	715	10 449	37	-	5 700	-	-	5	7 244	-	35
Landwirtschaftliche Bauten												
Anzahl	10	2	1	-	3	1	-	-	1	1	1	-
Bauvolumen in m ³	3 818	-	1 950	-	1 347	21	-	-	500	-	-	-
Kostenvoranschlag in Tsd. CHF	1 844	1 198	20	-	110	120	-	-	26	285	85	-
Öffentl. Bauten												
Anzahl	7	1	-	1	-	1	-	1	-	1	1	1
Bauvolumen in m ³	1 637	-	-	-	-	20	-	117	-	1 472	-	28
Kostenvoranschlag in Tsd. CHF	9 875	750	-	40	-	20	-	50	-	8 200	525	290
Fahrnisbauten												
Anzahl	13	-	-	1	-	-	1	3	4	2	1	1
Bauvolumen in m ³	708	-	-	80	-	-	128	112	218	55	31	84
Kostenvoranschlag in Tsd. CHF	501	-	-	245	-	-	58	40	65	11	60	22
Privater Tiefbau												
Anzahl	7	2	-	1	2	-	-	1	1	-	-	-
Bauvolumen in m ³	440	322	-	-	-	-	-	-	118	-	-	-
Kostenvoranschlag in Tsd. CHF	320	75	-	15	120	-	-	100	10	-	-	-

Bewilligte Bauobjekte, -kosten, -volumen und -flächen nach Gemeinden

2. Quartal 2009

Tabelle 2

	Gemeinden												
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Bewilligte Bauobjekte													
Gesamtzahl	288	30	128	20	18	19	2	15	19	14	13	10	
Neubauten													
Wohngebäude	28	6	10	1	5	1	-	2	-	2	1	-	
Arbeitsgebäude	18	1	2	-	1	1	1	3	4	4	-	1	
Veränderungsbauten													
Wohngebäude	195	14	106	15	7	14	1	8	10	4	9	7	
Arbeitsgebäude	40	7	10	3	3	3	-	1	4	4	3	2	
Privater Tiefbau	7	2	-	1	2	-	-	1	1	-	-	-	
Baukosten in Tsd. CHF													
Gesamtkosten	120 412	19 621	41 892	2 417	4 545	11 153	63	3 449	16 860	17 449	2 446	517	
Private Kostenträger	110 537	18 871	41 892	2 377	4 545	11 133	63	3 399	16 860	9 249	1 921	227	
Öffentl. Kostenträger	9 875	750	-	40	-	20	-	50	-	8 200	525	290	
Bauvolumen in m ³													
Gesamtvolumen	189 579	21 227	75 681	2 052	7 478	15 024	128	4 073	47 198	13 709	2 857	152	
Wohngebäude	59 842	18 284	16 868	1 972	6 042	7 670	-	3 844	532	1 804	2 826	-	
Arbeitsgebäude	129 737	2 943	58 813	80	1 436	7 354	128	229	46 666	11 905	31	152	
Fläche in m ²													
Bruttogeschossfläche	38 628	4 284	15 516	1 720	1 840	2 659	32	982	7 993	2 143	1 459	-	
Überbauungsfläche	15 052	2 812	4 853	285	697	1 310	32	915	2 400	1 308	401	39	
Verkehrsfläche	8 523	1 140	4 479	107	582	663	-	423	642	321	166	-	

Bevolligte Neubaubjekte nach Gebäudeart, Bauweise und Gemeinden

2. Quartal 2009

Tabelle 3

Neubaubjekte / Gebäudeart	Gemeinden											
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Total Neubaubjekte	51	9	12	2	7	2	1	6	4	6	1	1
Wohngebäude												
Total Wohngebäude	28	6	10	1	5	1	-	2	-	2	1	-
Einfamilienhaus	19	2	9	-	3	-	-	2	-	2	1	-
EFH mit Einliegerwohnung	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
EFH mit gewerbl. Nutzung	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
EFH mit Dienstleistung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ferienhaus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mehrfamilienhaus	6	4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
MFH mit Gewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MFH mit Dienstleistung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohnungen in Mehrfamilienhäusern												
Total Wohnungen	33	19	5	1	-	8	-	-	-	-	-	-
Wohnungen mit 1 Zimmer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Zimmern	6	2	-	1	-	3	-	-	-	-	-	-
3 Zimmern	15	9	2	-	-	4	-	-	-	-	-	-
4 Zimmern	11	8	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-
5 und mehr Zimmern	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gästezimmer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohnräume	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büroräume	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzelbauweise												
Total Einzelbauweise	19	3	6	1	5	1	-	2	-	-	1	-
Verdichtete Bauten	6	-	4	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Arealbauten	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgebäude												
Total Arbeitsgebäude	23	3	2	1	2	1	1	4	4	4	-	1
Industrie- und Gewerbebauten	4	1	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Geschäfts- u. Dienstleistungsbetriebe	4	-	1	-	-	-	-	-	1	2	-	-
Landwirtschaftliche Bauten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Bauten	3	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1
Fahrnisbauten	7	-	-	-	-	-	1	3	2	1	-	-
Privater Tiefbau	5	2	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Einzelbauweise												
Total Einzelbauweise	18	2	2	1	2	1	1	3	3	2	-	1
Verdichtete Bauten	3	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-
Arealbauten	2	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-

Bewilligte baul. Veränderungen von Bauobjekten nach Gebäudeart, Art der Veränderung und Gemeinden

2. Quartal 2009

Tabelle 4

Gebäudeart	Veränderung	Gemeinden											
		Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Total													
Bewilligte Bauobjekte mit baulichen Änderungen		237	21	116	18	11	17	1	9	15	8	12	9
Einfamilienhäuser	Abbruch	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
	Anbau	17	-	4	2	3	2	-	3	2	-	1	-
	Umbau	143	11	80	11	3	8	1	4	7	4	7	7
	Umgebung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mehrfamilienhäuser	Abbruch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anbau	5	-	1	-	1	2	-	1	-	-	-	-
	Umbau	28	2	21	2	-	1	-	-	1	-	1	-
	Umgebung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschäfts- u. Dienstleistungsbetriebe	Abbruch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anbau	3	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1
	Umbau	5	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	Umgebung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie und Gewerbebauten	Abbruch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anbau	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Umbau	11	-	7	-	-	1	-	-	1	2	-	-
	Umgebung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftliche Bauten	Abbruch	3	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-
	Anbau	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
	Umbau	5	2	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-
	Umgebung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Bauten	Abbruch	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
	Anbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Umbau	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-
	Umgebung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fahrnisbauten	Abbruch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anbau	5	-	-	1	-	-	-	-	2	1	-	1
	Umbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Umgebung	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Privater Tiefbau	Abbruch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Umgebung	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-

Baukosten nach Gebäudeart und Gemeinden (in Tsd. CHF)

2. Quartal 2009

Tabelle 5

	Wohngebäude				Arbeitsgebäude						
	Gesamt- total	Total	Einfamilien- häuser	Mehr- familien- häuser	Total	Geschäfts- u. Dienst- leistungs- betriebe	Industrie- und Gewerbe- bauten	Landwirt- schaftliche Bauten	öffentl. Bauten	Fahrnis- bauten	Privater Tiefbau
Total Baukosten											
Neu- und Verän- derungsbauten	120 412	52 659	31 244	21 415	67 753	24 185	31 028	1 844	9 875	501	320
Neubauten											
Liechtenstein	90 311	37 906	19 881	18 025	52 405	17 449	26 040	-	8 510	136	270
Vaduz	14 200	14 125	2 025	12 100	75	-	-	-	-	-	75
Triesen	32 205	12 005	9 130	2 875	20 200	10 200	10 000	-	-	-	-
Balzers	855	840	840	-	15	-	-	-	-	-	15
Triesenberg	3 900	3 780	3 780	-	120	-	40	-	-	-	80
Schaan	3 070	3 050	-	3 050	20	-	-	-	20	-	-
Planken	58	-	-	-	58	-	-	-	-	58	-
Eschen	2 540	2 400	2 400	-	140	-	-	-	-	40	100
Mauren	16 038	-	-	-	16 038	5	16 000	-	-	33	-
Gamprin	16 405	956	956	-	15 449	7 244	-	-	8 200	5	-
Ruggell	750	750	750	-	-	-	-	-	-	-	-
Schellenberg	290	-	-	-	290	-	-	-	290	-	-
Veränderungsbauten											
Liechtenstein	30 101	14 753	11 363	3 390	15 348	6 736	4 988	1 844	1 365	365	50
Vaduz	5 421	658	563	95	4 763	715	2 100	1 198	750	-	-
Triesen	9 687	7 197	5 073	2 124	2 490	249	2 221	20	-	-	-
Balzers	1 562	1 240	1 184	56	322	37	-	-	40	245	-
Triesenberg	645	495	480	15	150	-	-	110	-	-	40
Schaan	8 083	2 212	1 317	895	5 871	5 700	51	120	-	-	-
Planken	5	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	909	859	759	100	50	-	-	-	50	-	-
Mauren	822	739	734	5	83	-	15	26	-	32	10
Gamprin	1 044	152	152	-	892	-	601	285	-	6	-
Ruggell	1 696	1 026	926	100	670	-	-	85	525	60	-
Schellenberg	227	170	170	-	57	35	-	-	-	22	-

Bewilligte Bauobjekte nach Zone, Fläche und Gemeinden

2. Quartal 2009

Tabelle 6

Gemeinden	Anzahl			Überbauungsfläche in m ²			Verkehrsfläche in m ²		
	Bauzone	Reservezone	LW/UeG/Wald	Bauzone	Reservezone	LW/UeG/Wald	Bauzone	Reservezone	LW/UeG/Wald
Liechtenstein	272	1	11	14 344	13	695	8 523	-	-
Vaduz	26	-	3	2 428	-	384	1 140	-	-
Triesen	126	-	1	4 853	-	-	4 479	-	-
Balzers	19	-	-	285	-	-	107	-	-
Triesenberg	16	-	2	651	-	46	582	-	-
Schaan	18	-	1	1 240	-	70	663	-	-
Planken	2	-	-	32	-	-	-	-	-
Eschen	13	1	1	854	13	48	423	-	-
Mauren	18	-	1	2 253	-	147	642	-	-
Gamprin	12	-	2	1 308	-	-	321	-	-
Ruggell	13	-	-	401	-	-	166	-	-
Schellenberg	9	-	-	39	-	-	-	-	-

Technische Ausstattung der Gebäude nach Gemeinden

2. Quartal 2009

Tabelle 7

	Gemeinden											
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Ausstattung												
Liftanlage	11	5	1	2	1	-	-	-	1	1	-	-
Blitzschutzanlage	5	1	-	-	2	1	-	-	-	1	-	-
Nasslöschposten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandmeldeanlage vollüberwacht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandmeldeanlage teilüberwacht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sprinkleranlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Solaranlagen/Photovoltaik	183	16	112	9	4	12	1	5	7	6	5	6
Lüftungs-/Klimaanlage	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heizung												
Ölheizung/Tankanlage	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Elektroheizung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heizung mit festem Brennstoff	33	8	4	-	10	2	-	3	1	1	4	-
Gasheizung	12	2	6	-	-	1	-	-	-	2	-	1
Alternativheizung	18	3	5	2	1	2	-	2	1	1	1	-

Zeitreihen

1 Anzahl bewilligte Bauobjekte nach Baukategorien seit 1991

Jahr	Baukategorien						Privater Tiefbau
	Total	Wohnbauten	Industrie, Gewerbe und Dienstleistung	Landwirtschaftliche Bauten	Öffentliche Bauten	Fahrnisbauten	
1991	473	272	47	9	28	115	2
1992	549	312	45	4	24	156	8
1993	554	326	59	6	29	125	9
1994	556	310	67	8	37	127	7
1995	542	322	82	19	36	78	5
1996	628	350	85	32	61	91	9
1997	589	344	80	27	48	82	8
1998	610	389	89	19	50	54	9
1999	579	391	85	16	38	42	7
2000	628	389	119	24	42	34	20
2001	563	366	75	23	36	47	16
2002	585	320	72	27	37	111	18
2003	530	313	57	18	32	80	30
2004	625	373	78	31	43	68	32
2005	558	363	48	21	44	56	26
2006	561	337	62	25	41	69	27
2007	595	378	71	18	38	61	29
2008	757	511	76	23	49	76	22
1. Q. 2008	116	78	13	2	7	14	2
2. Q. 2008	236	142	27	8	23	25	11
3. Q. 2008	232	169	19	7	13	20	4
4. Q. 2008	174	123	17	6	6	17	5
1. Q. 2009	163	118	19	6	9	9	2
2. Q. 2009	288	223	28	10	7	13	7

2 Bauvolumen und Kosten gemäss Kostenvoranschlägen nach Baukategorien seit 1991

Jahr	Baukategorie															
	Total		Wohnbauten				Industrie, Gewerbe und Dienstleistung		Landwirtschaft- liche Bauten		Öffentliche Bauten		Fahrnisbauten		Privater Tiefbau	
	1 000 m ³	Mio. CHF	1 000 m ³	Mio. CHF	1 000 m ³	Mio. CHF	1 000 m ³	Mio. CHF	1 000 m ³	Mio. CHF	1 000 m ³	Mio. CHF	1 000 m ³	Mio. CHF	1 000 m ³	Mio. CHF
1991	527.9	260.7	256.9	155.0	189.0	93.2	8.5	1.1	67.9	10.4	5.6	1.0	-	-		
1992	492.4	306.9	299.1	184.3	121.8	77.1	3.7	0.4	62.8	43.8	5.0	0.9	-	0.4		
1993	611.1	305.8	304.9	197.1	195.8	80.2	6.5	1.4	47.8	22.3	10.0	1.0	46.1	3.8		
1994	617.4	276.0	276.3	168.1	217.9	65.5	8.8	1.0	97.6	38.5	16.8	2.6	-	0.3		
1995	735.3	283.6	329.1	195.9	318.3	65.5	26.9	1.1	55.7	19.7	5.2	1.4	0.1	0.1		
1996	665.1	314.1	329.5	199.6	256.8	81.8	26.7	3.2	35.5	27.0	4.7	1.9	12.0	0.6		
1997	895.0	357.5	344.5	206.3	282.1	66.4	59.2	13.1	203.8	69.9	5.3	1.5	-	0.3		
1998	1 030.5	485.7	389.4	234.8	376.2	157.6	7.4	1.2	253.4	90.5	4.1	1.2	-	0.4		
1999	803.4	417.1	384.7	227.1	314.0	133.5	20.7	3.4	80.5	52.1	3.5	0.7	-	0.3		
2000	972.4	513.0	273.9	166.0	592.7	279.9	15.3	2.0	71.9	57.4	3.8	0.7	14.7	7.0		
2001	894.0	453.1	335.8	205.1	424.7	163.6	17.5	1.5	111.8	81.5	2.3	0.9	1.8	0.4		
2002	807.4	390.3	390.7	224.1	323.4	131.2	38.2	3.7	45.0	28.2	10.1	2.1	-	0.9		
2003	677.5	327.1	334.2	208.5	175.8	58.3	23.5	3.3	115.3	50.8	6.6	2.5	22.1	3.7		
2004	1 648.5	484.8	366.6	228.3	494.0	160.0	35.2	3.6	730.7	90.3	6.5	1.7	15.7	0.9		
2005	693.5	349.7	366.9	227.6	83.9	18.1	29.5	2.9	197.8	97.5	3.9	2.7	11.5	0.9		
2006	500.6	349.2	248.5	177.1	95.0	61.0	22.2	2.6	114.8	103.4	7.0	3.5	13.2	1.7		
2007	761.8	460.9	356.3	211.0	190.1	113.9	31.5	4.9	169.9	128.0	5.8	2.1	8.2	0.9		
2008	780.2	420.0	303.5	217.3	264.5	102.5	50.4	6.8	148.2	90.5	6.8	1.8	6.7	1.1		
1. Q. 2008	172.0	90.3	64.8	46.1	92.6	37.5	1.7	0.0	11.6	6.3	1.4	0.2	-	0.2		
2. Q. 2008	247.3	133.2	85.6	60.9	72.8	31.9	8.4	1.2	74.6	38.4	1.6	0.6	4.3	0.2		
3. Q. 2008	249.9	125.6	80.3	61.6	75.2	18.4	32.7	5.3	57.9	39.4	1.5	0.3	2.2	0.6		
4. Q. 2008	110.9	71.0	72.8	48.7	23.9	14.7	7.5	0.3	4.1	6.4	2.4	0.8	0.1	1.8		
1. Q. 2009	185.6	110.2	79.2	54.7	36.4	17.5	8.3	1.7	41.1	35.3	0.7	0.6	19.9	0.3		
2. Q. 2009	189.6	120.4	59.8	52.7	123.1	55.2	3.8	1.8	1.6	9.9	0.7	0.5	0.0	0.3		

3 Bewilligte neue Wohneinheiten seit 1991

Jahr	Total Wohneinheiten	Anzahl Wohneinheiten mit:				
		1 Zimmer	2 Zimmern	3 Zimmern	4 Zimmern	5 Zimmern und mehr
1991	253	6	32	39	49	127
1992	313	14	43	58	74	124
1993	351	6	28	58	76	183
1994	288	10	17	37	55	169
1995	331	5	20	66	116	124
1996	358	23	32	44	93	166
1997	321	4	23	40	79	175
1998	363	6	31	49	59	218
1999	357	7	46	70	48	186
2000	293	-	8	47	69	169
2001	295	2	20	26	86	161
2002	380	3	28	55	118	176
2003	304	1	31	43	73	156
2004	354	3	32	73	70	176
2005	344	3	25	72	78	166
2006	226	11	15	29	71	100
2007	291	2	30	43	83	133
2008	284	7	23	53	88	113
1. Quartal 2008	67	5	3	16	25	18
2. Quartal 2008	72	1	4	8	14	45
3. Quartal 2008	71	1	8	15	24	23
4. Quartal 2008	74	-	8	14	25	27
1. Quartal 2009	77	-	5	25	14	33
2. Quartal 2009	55	-	6	15	11	23

Erläuterung zur Tabelle:

1996-1999: Nachträglich korrigierte Daten, Anzahl Wohnungen teilweise geschätzt.

Ein Einfamilienhaus gilt als Wohnung mit 5 und mehr Zimmern.

Ein Ferienhaus gilt als Wohnung mit 4 Zimmern.

4 Bewilligte Solar-/Photovoltaikanlagen und Heizungen seit 1991

	Solar-/Photo- voltaikanlagen	Heizungen mit:				
		Ölheizungen	Elektroheizungen	festem Brennstoff	Gasheizungen	Alternativheizungen
1991	-	106	2	102	87	10
1992	-	25	2	21	24	2
1993	-	113	6	122	103	17
1994	-	21	-	31	17	-
1995	4	74	4	119	106	2
1996	13	76	-	144	141	5
1997	25	76	-	148	131	6
1998	18	59	1	148	139	13
1999	20	66	-	141	173	8
2000	12	36	1	141	155	4
2001	14	22	2	114	137	6
2002	30	33	1	110	108	15
2003	15	23	3	70	94	12
2004	36	29	4	66	118	18
2005	56	20	1	49	112	22
2006	62	15	1	49	74	40
2007	68	7	-	61	71	35
2008	245	12	-	105	68	64
1. Quartal 2008	24	2	-	19	14	11
2. Quartal 2008	54	2	-	18	26	13
3. Quartal 2008	99	5	-	45	14	19
4. Quartal 2008	68	3	-	23	14	21
1. Quartal 2009	80	-	-	20	30	27
2. Quartal 2009	183	2	-	33	12	18

C Methodik und Datenquellen

1 Auftrag und Umfang

Das Amt für Statistik publiziert die Baustatistik vierteljährlich. Alle vier Quartale werden in einem Jahresheft auch zusammengefasst veröffentlicht. Aufgrund nachträglicher Mutationen können im Jahresheft Differenzen zu den vorgängig publizierten Quartalspublikationen auftreten.

Die Baustatistik enthält Angaben zu den bewilligten Hochbauten sowie den privaten Tiefbauten (Privatstrassen und private Parkplätze). Tiefbauvorhaben der öffentlichen Hand sind nicht enthalten.

2 Datenerhebung

Die Angaben für die Baustatistik übernimmt das Amt für Statistik vom Hochbauamt. Das Hochbauamt erfasst diese Daten im Zuge des Baubewilligungsverfahrens elektronisch. Es stützt sich dabei auf die Angaben des Bauherrn bzw. des Architekten im Baugesuch auf den nachfolgenden Seiten.

Grundsätzlich ist zu beachten: Werden in einer Baubewilligung mehrere Gebäude oder ein Gebäude mit Komponenten verschiedener Baukategorien gleichzeitig bewilligt, so wird jedes Gebäude bzw. jede Komponente separat erfasst.

3 Datenqualität

Sämtliche vom Hochbauamt bewilligten Bauten werden im Baubewilligungsprogramm des Hochbauamts erfasst. Die Datenerfassung umfasst dabei den Standort und die Art des Bauobjekts, die projektierte Bausumme, die Abmessungen, die Bauart, die Zone, die Bauweise sowie die Anzahl der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.

Bis 2007 wurden Baubewilligungen, die mehrere Gebäude oder Gebäude mit Komponenten verschiedener Gebäudearten umfassen, einer Hauptart zugeteilt.

Die Erfassung der neuen Wohnbauten wurde im Jahr 2008 geändert. In der vorliegenden Statistik sind sämtliche neuen Wohnbauten den jeweiligen Gebäudearten zugeordnet.

Zur Qualitätskontrolle werden die statistischen Auswertungen des Baubewilligungsprogramms (Tabellen) anhand von Einzeldatenauswertungen, die das Amt für Statistik mittels SAS durchführt, überprüft.

4 Auszug Baugesuch - Baurechtliche Angaben

Baurechtliche Angaben Blatt 1

1. BAU- UND ZONENVORSCHRIFTEN

	Projekt	Bauordnung	Bemerkung
Art der Zone	m	m	
Anzahl Vollgeschosse	m	m	
Dach- / Attikageschoss	%	%	
Gebäudehöhe traufseitig	m	m	
Firsthöhe	m	m	
Gebäuelänge	m	m	
Gebäudetiefe	m	m	
Bruttogeschossfläche (BGF)	m ²	m ²	
Mass der Ausnutzung (AZ)	%	%	
Grünflächenanteil	%	%	
Grenzabstände: Norden	m	m	
Osten	m	m	
Süden	m	m	
Westen	m	m	
Gebäudeabstand	m	m	
Waldrandabstand	m	m	
Gewässerabstand	m	m	
Strassenabstand/Baulinie	m	m	

Strassenanschluss	<input type="checkbox"/> vorhanden	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden
Wasserversorgung	<input type="checkbox"/> vorhanden	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden
Energieversorgung	<input type="checkbox"/> vorhanden	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden
Baulandumlegung/Grenzfestlegung	<input type="checkbox"/> erforderlich	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ortsbild – Inventar	<input type="checkbox"/> enthalten	<input type="checkbox"/> nicht enthalten
Archäologische Perimeterkart	<input type="checkbox"/> enthalten	<input type="checkbox"/> nicht enthalten
Geologische Situation		

2. Parkierungsnachweis

Unterteilt nach Garagen- und offenen Abstellplätzen. Bei Um- und Anbauten ist auch die Parkierung des Altbestandes aufzuzeigen.

	Projekt		Verordnung	
	Garagen	Abstellplätze	Garagen	Abstellplätze
Wohnen				
Dienstleistungen				
Weitere				

Baurechtliche Angaben Blatt 2

3. BAUBESCHREIB

Bezeichnung der Bauteile, Bauteilnummer und Maßstab. Der Baubeschreib ist nicht überbliebener Bestandteil des Baugesuches, der Baubewilligung und der Baubestätigung. Allfällige Änderungen sind in nach vorgängiger Genehmigung durch die Baubehörde (Gemeinderat und Hochbauamt) zu erklären.

		U-Werte
FUNDATION		
Art der Ausführung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
AUSSENWÄNDE		
Baumaterial, Art und Stärke der Wärmedämmung, Fassaden Ausführung, Farbe	<input type="text"/>	<input type="text"/>
TRENNWÄNDE		
Baumaterial, Ausführung evtl. Massnahmen des Schallschutzes und der Wärmedämmung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
DECKEN		
Konstruktion	<input type="text"/>	<input type="text"/>
FENSTER		
Art und Ausführung von Rahmen und Verglasung (Ref.gr.gem.EnV)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
BEDACHUNG		
Konstruktion, Material, Farbe, Wärmedämmung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
BAULICHER WÄRMESCHUTZ		
Bei energierelevanten Konstruktionen ist neben dem U-Wert der Schichtaufbau und deren Materialstärken aufzuzeigen. Es gelten die Mindest U-Werte gemäss Art. 2, Abs. 3 EnV. Bei Bauten mit einem Volumen von über 2000 m ³ ist der Energienachweis Gemäss SIA 380/1 sowie der Elektrizitätsbedarf für Beleuchtung und Lüftung/Klima gemäss SIA 380/4 nachzuweisen.		
WARMWASSERAUFBEREITUNG		
System Kurzbeschreibung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HEIZUNGSANLAGE		
System, Kurzbeschreibung (ein separates Formular ist beizulegen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
LÜFTUNGS- UND KLIMAANLAGEN		
System, Verwendung von Wärmepumpen, Rückgewinnungsanlagen, Kurzbeschreibung. Als Beilage detaillierte Angaben Berechnungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
LIFTANLAGE		
Projektierte Anlage Stk	<input type="text"/>	
BEMERKUNGEN		
ergänzende Angaben	<input type="text"/>	

Baurechtliche Angaben Blatt 3

4. STATISTISCHE ANGABEN

	Anzahl	BGF m ²	Kubatur	Kostenvoranschlag Fr.
WOHNBAUTEN				
1 – 1 ½ Zimmer	<input type="text"/>	}	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2 – 2 ½ Zimmer	<input type="text"/>			
3 – 3 ½ Zimmer	<input type="text"/>			
4 – 4 ½ Zimmer	<input type="text"/>			
5 und mehr Zimmer	<input type="text"/>			
GASTBETRIEB / HOTEL				
Sitzplätze	<input type="text"/>			
Zimmer / Betten	<input type="text"/>			
VERKAUFSGESCHÄFT				
BÜRO- UND DIENSTLEISTUNGSBETRIEB				
INDUSTRIE- UND GEWERBEBETRIEB				
LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB				
FAHRNISBAUTEN				
ÖFFENTLICHE BAUTEN UND ANLAGEN				
ÜBERBAUUNGSFLÄCHE				
		<input type="text"/>	m ²	
VERKEHRSFLÄCHE				
		<input type="text"/>	m ²	

BAUWEISE

- Einzelbau
- Doppel-, Terrassen- und Reihenhäuser
- gemäss Überbauungsplan
- privater Tiefbau (Parkplätze, Strassen)

5. BRANDSCHUTZ

- Blitzschutzanlage vorgesehen
- Brandmeldeanlage teilüberwacht
- vollüberwacht
- Sprinkleranlage

Anmerkungen: Bei geförderten Wohnbauten ist ein separates Gesuch an das Amt für Wohnungswesen einzureichen.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Bauvol. m ³	Bauvolumen in Kubikmetern
CHF	Schweizer Franken
EFH	Einfamilienhäuser
Industr.	Industrie
Industrie, Gewerbe und Dienstl.	Industrielle und gewerbliche Bauten + Geschäfts- und Dienstleistungsbetriebe
Kostenvora.	Kostenvoranschlag
LW/UeG/Wald	Landwirtschaftszone/übriges Gemeindegebiet/Waldgebiet
MFH	Mehrfamilienhäuser
Mio.	Millionen
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
öffentl.	öffentlich
Q.	Quartal
Tsd.	Tausend
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
0	Eine Null an Stelle einer Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich oder nicht erhoben worden ist oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.

2 Begriffserklärungen

Abbruch	Abbruch und Abbruch mit Wiederaufbau und Teilabbruch.
Alternativheizung	Wärmepumpen aller Art, Fernwärmeheizung.
Anbau	Anbau, Anbau und Aufbau, Umbau und Anbau.
Arbeitsgebäude	Geschäfts- und Dienstleistungsbetriebe, Industrie- und gewerbliche Bauten, landwirtschaftliche und öffentliche Bauten.
Bauzone	Wohnzone, Kernzone, Industrie- und Gewerbezone, öffentliche Zone.
Bewilligte Bauobjekte	Werden in einer Baubewilligung mehrere Gebäude oder ein Gebäude mit Komponenten verschiedener Gebäudearten gleichzeitig bewilligt, so wird jede Komponente separat erfasst. Bis 2007 wurden die Komponenten jedoch einer Hauptart zugeteilt. Ab 2008 werden Komponenten den jeweiligen Gebäudearten zugeteilt.
Bruttogeschossfläche	Die Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen ohne Garagen, Keller, Heiz- und Brennstofflagerräume, technische Installationsräume, Waschküchen und Trockenräume sowie Balkone, Loggien, Wintergärten etc., sofern sie nicht einer anderen Nutzung zugeführt oder hierfür verwendet werden können.
Einfamilienhäuser	Einfamilienhäuser, Ferienhäuser, Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen, Einfamilienhäuser mit dienstlicher oder gewerblicher Nutzung.
Fahrnisbauten	Kleinere lagerartige Bauten.
Heizung mit festem Brennstoff	Holzheizungen oder Heizungen, bei denen Holz als Zusatzbrennstoff verwendet wird.
Mehrfamilienhäuser	Mehrfamilienwohnhäuser, Mehrfamilienwohnhäuser mit dienstlicher oder gewerblicher Nutzung.
Öffentliche Bauten	Gemeinde- und Landesbauten.
Privater Tiefbau	Privatstrassen und private Parkplätze.
Reservezone	Flächen, deren konkrete Nutzungsordnung planungsrechtlich zu einem späteren Zeitpunkt geregelt wird.
Solaranlagen/Photovoltaik	Techniken zur Nutzung von Sonnenenergie. Solaranlagen werden zur Wärme-, Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung eingesetzt.
Überbauungsfläche	Fläche des Gebäudegrundrisses.

Übriges Gemeindegebiet	Flächen, die weder einer Bauzone noch Zonen anderer Nutzung zugeteilt sind.
Umbau	Umbau, Fassadenänderung, Änderung der technischen Ausrüstung und Zweckänderung.
Umgebung	Umgebungsgestaltung.
Veränderungsbauten	Umbauten, Anbauten, Abbruch, Abbruch mit Wiederaufbau, Teilabbruch.
Verkehrsfläche	Fläche der neuen, verkehrsmässig benutzbaren Strassen und Plätze auf der Parzelle.
Wohneinheiten	Als Wohneinheiten gelten Einfamilienhäuser, Ferienhäuser und Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.
Wohngebäude	Ein- und Mehrfamilienhäuser, einschliesslich Ein- und Mehrfamilienhäuser mit dienstlicher oder gewerblicher Nutzung.
Wohnungen in Mehrfamilienhäusern	Die Wohnungen in Mehrfamilienhäusern umfassen die Wohnungen der Gebäudearten Mehrfamilienhaus, Mehrfamilienhaus mit Gewerbe, Mehrfamilienhaus mit Dienstleistung sowie die Einliegerwohnungen in Einfamilienhäusern.

Amt für Statistik

Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 31
info@as.llv.li

www.as.llv.li
www.llv.li